



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

308 (6.7.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-421171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-421171)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Leserzeit und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Ausnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Bürgenstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.

Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telefonnummern:

Direktion, Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Einschreibungs-Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition : : : : 218

Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Preis: 84 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 1.45 pro Quartal.
Eingel.-Nummer 6 Pf.

Anzeigen:

Die Einzelzeile . . . 20 Pf.
Kurzfristige Inserate : : 25
Die Reklamazeile . . . 60

Nr. 308.

Freitag, 6. Juli 1906.

(Abendblatt.)

Die amerikanische Fleischschau.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Hs. Berlin, 5. Juli.

Mit vollen Boden preist die amerikanische Regierung die Herrlichkeit des Viehstandes auf den großen Weiden des Westens, und die Zuverlässigkeit der eben erst beschlossenen Kontrolle. Sozusagen von der Wiege bis zur Bahre, das heißt von der Weide bis zur Konvention, werde das Vieh dem Auge des Geistes bezeugt, und die bundesstaatliche Zinsplombe werde in Zukunft eine volle Bürgschaft für tadellose Beschaffenheit des Viehfleisches sein. Man wird gut tun, die Postkarte vorerst mit kühlster Skepsis anzunehmen. Richtig daran ist vorläufig nur soviel, daß das Vieh auf den Farmen des Westens an sich von guter Qualität ist. Aber der Fleischmarkt läuft den Farmern das Vieh ab, noch ehe es geboren ist; daher allerdings in einem Spottpreise, aber auch auf eigenes Risiko. Wohl um dies Risiko nicht zu lästigen werden zu lassen, hat er dann frische und gestorbene Tiere fröhlich mit in den Konventionen hängen lassen. Den verschuldeten Farmern hilft natürlich kein Gott und keine Fleischschau aus den Klauen des allmächtigen Fleischtrufes, aber ob die Fleischschau wenigstens das Publikum in Zukunft vor Vergiftung schützen wird, das muß doch erst ausprobiert werden. Was der Staatssekretär für Ackerbau da ausposaunen läßt, ist vor der Hand alles Zukunftsmusik.

Es ist ja richtig, Teddy Roosevelt hat dem vor Wat schäumenden Kongress die Fleischschau ausgeschrieben. Wie ein Löwenjäger hat er die grimmigen Truismen unter die Felle der öffentlichen Meinung gedrückt, bis sie den harten Bissen schluckten. Im Senat wurde einer von ihnen sogar wüthig und meinte, in der Zeit der Erdbeden und vulkanischen Ausbrüche brauche man sich nicht zu wundern, wenn auch Teddy's Temperament einmal wieder explodiert. Eine rein dekorative Bill also, wie die republikanische Wehrheit sie genannt hatte, ist nicht angenommen worden; dies freche Komödientenspiel hat der temperamentvolle Präsident durchgesetzt. Aber er hat doch auch nicht alles erreicht, was er wollte. Er hat die Vetterung der Konventionen fallen und wie A scheit, auch die Möglichkeit passieren lassen, den Entschluß der Fleischschau auf gerichtlichem Wege anzusehen. Da werden die Fleischschönge ihren Haken einschlagen. Sie werden zunächst die Verfassungsmäßigkeit des ganzen Gesetzes anfechten und, wenn das Bundesgericht gegen sie entscheidet, die Fleischschau durch andere Prozesse letztgültig versuchen.

Wahrscheinlich sind sie in ihrem Vorhaben vorläufig, solange Teddy Roosevelt noch am Ruder ist. Aber Roosevelt täuscht sich wohl selbst nicht darüber, daß er sich durch sein energisches Vorgehen gegen den Fleischmarkt den Weg zur dritten Präsidentschaft endgültig verbaut hat. Eine Persönlichkeit mit eigenem Willen kann die republikanische Mehrheit auf dem Präsidentenstuhle nicht gebrauchen. Sie verlangt einen willfährigen Mann, der das Geschick nicht stört, sondern zufrieden ist, wenn er sich die eigenen Taten brav füllen darf. So hat Roosevelt durch sein Vorgehen über dem demokratischen Gegenkandidaten die Wege geebnet, und es könnte sicher nicht schaden, wenn die latte Regierungspartei der Republikaner auf mindestens vier Jahre fest gestellt würde. Ob freilich dieses besser ist, wenn die hungrige Herde demokratischer Wölfe auf die Staatsstellen losgelassen wird, das ist auch noch sehr die Frage. Jedenfalls hat das Ausland allen Grund, den Amerikanern noch nicht vertrauensvoll entgegen zu kommen, weil sie widerwillig ein Gesetz angenommen haben, von dem niemand weiß, wie es ausgeführt wird. Es wäre unheimlich, aus purer Abneigung gegen die bösen Agrarier nun etwa gleich nach Öffnung der Grenzen für amerikanisches Viehfleisch zu schreiben. Man wird

im Gegenteil verlangen müssen, daß so wunderliche Widersprüche, wie die Vererbung dieses in Deutschland verbotenen Fleisches für die Schutztruppe in Südwestafrika, aufhören. Im Uebrigen bleibt abzuwarten, wie die Fleischschau draußen gehandhabt wird. Das Reich unterhält keine Vertretungen ja zu dem Zwecke, daß sie auf solche Dinge acht haben.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 6. Juli 1906.

Zum Strafvollzug.

In einem Rundschreiben weist der preussische Minister des Innern darauf hin, daß nach der letzten statistischen Uebersicht in einigen Strafanstalten die Zahl der mit Disziplinarstrafen belegten Gefangenen zur Durchschnittszahl sehr hoch sei, während die diesbezüglichen Ziffern anderer Anstalten zeigten, daß auch bei seltenerer Verhängung von Strafen die Disziplin aufrechterhalten werden könne. Auf auch, heißt es dann weiter, anerkannt werden, daß neben Eigentümlichkeiten der Bevölkerung einiger Einlieferungsbereiche die baulichen Einrichtungen mancher Anstalten die Disziplin erschweren und damit eine häufigere Strafanwendung herbeiführen, so wird dennoch bei sachgemäßer Behandlung der Gefangenen auch in den unangünstiger gestellten Anstalten vermieden werden können, daß mehr als die Hälfte der durchschnittlichen Gefangenenzahl im Jahre bestraft erscheint. Nicht jeder geringfügige Verstoß gegen die Hausordnung erfordert Strafe; häufig genügt Belehrung und Zurufweisung. Bei Ausschreitungen von Gefangenen, deren Geisteszustand Bedenken erweckt, ist von einer Bestrafung überall vorerst Abstand zu nehmen und sorgfältige Beobachtung unter Mitwirkung des Arztes einzuleiten. Da die Grenze zwischen Geisteskrankheit und Verbrechen sehr schwankend ist, schärft der Minister besonders ein: Es ist darauf hinzuwirken, daß Gefangene, die der Geisteskrankheit auch nur begründetermaßen verdächtig sind, unverweilt für die Irrenabteilungen angemeldet werden. Die Annahme der Bestrafung ist in jedem Falle ostentativ zu begründen und auch in den Jahresberichten mit Gründen zu belegen.

Von der Kolonialverwaltung.

In der öffentlichen Erörterung der Zustände in der Kolonialverwaltung treten jetzt zwei Momente deutlich hervor; man hat das unbedingte Vertrauen gewonnen, daß sowohl der Reichstag als auch der Erbsitz von Hohenlohe es an nichts fehlen lassen, um Klarheit über bisherige Verfehlungen und neuer Artens Ordnung für die Zukunft zu schaffen, und man hat zweifeln erkannt, daß die Anschuldigungen und Enthaltungen zum erheblichen Teil über die Wahrheit hinausgeschossen. Auf freisinniger Seite wie in Kreisen des Zentrums ist dieser Auffassung Ausdruck gegeben und besonders der überkritische Abgeordnete und Schriftsteller Erzhberger entschieden abgemessen worden. Die freisinnige „Völkervereinigung“ schreibt mit Bezug auf ihn, daß sie all diese „Enthaltungen“ für Lebertreibungen, Klatsch und Schwindelei halte, und wundert sich, daß die Regierung die Ehre ihrer Beamten und unserer Soldaten nicht besser gegen Verleumdungen in Schutz nimmt. Diese Einschätzung ist jedoch insoweit richtig: Die „Nord. Allg. Ztg.“ hat mitgeteilt, daß gegen den „Anzeiger vom Überland“ (Wiesbaden) wegen eines mit W. unterzeichneten Artikels, den man dem Abgeordneten Erzhberger zuschreibt (das Blatt erscheint in seinem Wahlkreis) Strafantrag gestellt ist. Auch der ultramontane „Oberwälbler Anzeiger“ äußert sich, wie schon berichtet, recht unwillig gegen den Parteigenossen und seine Enthaltungstätigkeit. Zur Zeit sind, so schreibt die „Straßb. Post“, in

Angelegenheiten der Kolonialverwaltung vier Untersuchungen im Gange, nämlich: das Ermittlungsverfahren gegen Beamte, die unter Bruch der Amtseidenschaft geheime Aktenstücke an die Öffentlichkeit gebracht haben; das vom Gouverneur v. Püllsamer selbst gegen sich beantragte Disziplinarverfahren; die gerichtliche Klage gegen den „Anzeiger vom Überland“ und schließlich die interne Untersuchung, bei der es sich hauptsächlich um Integritäten, Nachlässigkeiten und Versehen handelt.

Die Meerfahrt der „Genossin“.

Die sozialdemokratische Presse ist auf der Englandfahrt der deutschen Redakteure bekanntlich nur durch Lily Braun, Gattin des ehemaligen Reichstagsabgeordneten Dr. Braun, und Mitberausgeberin der sozialistischen Wochenchrift „Neue Gesellschaft“ vertreten gewesen. Während in ihrer Abwesenheit ihr Gatte die wütenden Hiebe des „Vorwärts“ parierte, hält sich die rührige Genossin jetzt selbst für die ihr vom „Vorwärts“ und einigen anderen sozialdemokratischen Blättern wegen ihrer Teilnahme an der Pressefahrt gemachten Vorwürfe schadlos. Sie schreibt dem Zentralorgan unter der Ueberschrift „Meine Meerfahrt“ folgende Lebenswirklichkeiten ins Stammbuch:

„Das muß ein eleander Kerl sein, dessen Uebersetzung durch Diners und Empfänger manchen gemacht werden könnte, um so mehr, wenn er, wie ich, der sogenannten „Gesellschaft“ aus innerer Uebersetzung den Rücken lehrt. Und ein unerlogener Philister muß der genannt werden, der nicht den Hut abzieht vor irgendwem, den er kennt, der aber nicht seiner eigenen Partei angehört. Ich bin der Einladung zum König nicht gefolgt, aber auch das hat kein Engländer verstanden, denn für ihn repräsentiert der König keine Partei, und der Toast auf ihn wird ebenso wie ein Besuch bei ihm als eine bloße Formalität angesehen. So konnte der letzte Gewerkschaftskongress ihm, ohne daß es ihm verdacht wurde, ein Telegramm schicken, und ein qualvoller Sozialist würde seiner Einladung ohne Bedenken gefolgt sein. Zum Schluß möchte ich der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Partei wichtigere politische Ereignisse erörtert und ihnen gegenüber Stellung nehmen möge, als meine Meerfahrt es ist.“

Frau Dr. Braun kündigt übrigens die Veröffentlichung ihres „Tagebuchs“ über die Englandfahrt an, das vermutlich für den „Vorwärts“ eine ebenso lehrreiche wie für das bürgerliche Publikum interessante Lektüre sein wird.

Ab-Hyrien.

Während des Algerien-Handels waren die Franzosen mit den Italienern recht zufrieden und trüben ihnen reichlich Honig um den Mund. Die Italiener unterstützten ja, wegen der Abmachungen betreffs Tripolis, die französischen Ansprüche in Marokko. Jetzt, wo die Italiener in Abessinien ihre eigenen Interessen vertreten und den Franzosen dort einige Schwierigkeiten zu bereiten scheinen, ändert es von Paris ganz anders. Der „Tempo“, der früher Italien wegen seiner angeblichen Abhängigkeit von Deutschland im Dreieck händelte und den Dreieckstanz tozugen liebt, liest nun den Italienern sehr von oben herab den Zeug, daß sie bei ihrem neuen intimen Verhältnis zu Frankreich es wagen, diesem in Äthiopien nicht gehörig zu Willen zu sein. Tittoni wird der Hinterhältigkeit und Deutscherfreundschaft beschuldigt, auch erinnert der „Tempo“ — der mit den maßgebenden Kreisen Frankreichs in enger Fühlung steht — an die angeblichen „Brutalitäten“, die die deutsche Presse Italien wegen Algerien serviert habe. In Italien aber versteht man diese französische Abfälligkeit und Demütigung schlecht und repliziert ebenso unweilich wie kräftig. Der schlaue Pariser „Figaro“ hat sogar wieder herausgefunden, daß das böse Deutschland hinter der Sache steht, den italienischen Minister des Aeußeren, Tittoni, verführt und aufreizt

Tagesneuigkeiten.

Ein Raubankfall im Eisenbahnzuge. Von dem bereits mehrfach gemeldeten Raubankfall in dem Badeguge Berlin-Koblenz gibt der „L.A.“ folgende Schilderung: Frau Geheimrat Koelle war gestern (am 4. d.) nach um 11.45 Uhr in Begleitung ihrer beiden Söhne und ihres fünfjährigen Schicksals vom Leichter Koblenz abgefahren. In dem Zuge, dessen Abteile dicht besetzt waren, befanden sich größtenteils Sommerreisende, die nach Koblenz und Worlam fuhren. Frau Koelle hatte sich, da sie keinen Platz in der 2. Wagenklasse fand, einen Abteil in der 1. Wagenklasse anweisen lassen. Während der Fahrt hatte man den Lampenschirm und die Gardine sowie die vor der Mittelreihe befindlichen Vorhänge gezogen. Es herrschte Dämmerlicht im Abteil. Kurz hinter Koblenz, etwa auf der Höhe der Strecke bis Groß-Walden, bemerkte der am Fenster sitzende Otto Koelle, daß sich eine Person mit Gewehr auf dem Trittbrett entlang bewegte. Die Mutter, die sich während der Fahrt ausgebreitet hingelehnt hatte, berührte das Kind mit dem Hinweis, daß es ein Jertum sei oder daß es der Zugführer sein werde. Mächtig aber öffnete sich lautlos hinter der Gardine die Wagentür, und mit schlangenhaftiger Gewandtheit hob sich eine maskierte, bis zu den Füßen in eine dunkle Mütze gehüllte Gestalt unter der Gardine hervor in das Abteil. Mit dem Revolver in der Faust fixierte der Mörder die vor Schrecken zitternden Reisenden und trat sodann dicht vor Frau Geheimrat Koelle hin mit den Worten: „Ihr Geld oder ihr Leben!“ Damit hielt er der Dame die Waffe dicht vor dem Gesicht und zwang nicht eher, bis diese in ihrer Todesangst das von ihr getragene lederne Brustbeutelchen aus den Kleidern herauszog und ihm 300 Mark in neuen Hundertmarkstücken ausgab. Er machte wohl gemerkt haben, daß sich noch weiteres Geld in der Tasche befand, denn er forderte unter fortgesetztem Drohen noch den

Beiträge zur Frauenfrage.

Ankunftsstelle über Frauenberufe.
Sprechstunden: Mittwochs von 10—11 Uhr
im Hause L. 12, 18, zweiter Stock.

Eine Frau als Sachverständige.

Frau Auguste Selke in Danzig, die vor einiger Zeit als Auktionatorin beendigt und öffentlich angestellt wurde, ist nun auch als erste Frau durch Verfügung des Landgerichtspräsidenten in Danzig als Sachverständige für Mobilversicherung für den Amtsgerichtsbezirk Danzig beendigt worden.

Studierende Frauen.

An den sechs jüdischen Universitäten sind in dem laufenden Sommerhalbjahr zusammen 184 Frauen immatrikuliert, und zwar 58 in Freiburg, 57 in Heidelberg, 56 in München, 5 in Würzburg, 5 in Tübingen und 1 in Erlangen. Darunter studieren 97 Medizin (24 in Freiburg, 28 in Heidelberg, 26 in München, 6 in Würzburg und 3 in Tübingen); 58 sind in der philosophischen Fakultät eingeschrieben (22 in Heidelberg, 16 in München, 14 in Freiburg und 1 in Tübingen); 21 in der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fakultät (7 in München, 6 in Freiburg, 4 in Heidelberg, 2 in Würzburg und je 1 in Tübingen und Erlangen); 10 studieren Staatswissenschaften (5 in München, 4 in Freiburg und 1 in Heidelberg); 3 Jurisprudenz (2 in Heidelberg und 1 in München). In ähnlicher Stellung wie die in Süddeutschland immatrikulierten Frauen sind die 8 in Gießen „aufgenommenen Hospitantinnen“; sie müssen im wesentlichen die gleichen Vorbedingungen erfüllen, wie sie sonst für die Immatrikulation festgesetzt sind. Endlich sind noch 1292 Frauen als Hospitantinnen an den Universitäten zugelassen und zwar

Nachtrag zu den Telegrammen.

Frankfurt, 6. Juli. Der praktische Arzt Dr. W. F. ...

München, 6. Juli. In vergangener Nacht sind über München und Umgebung schwere, von Wollendruck und Hagel ...

München, 6. Juli. In einer Fabrik chirurgischer Instrumente ereignete sich heute Morgen eine Schmelz-Verplosion ...

Hannover, 6. Juli. Die Eisenbahn-Direktion Hannover hat 1000 M. ...

Halle (Saale), 6. Juli. Ein Blitzschlag traf gestern Abend 6 Personen, die unter einem Kleebod Schutz gesucht hatten ...

Wien, 6. Juli. In Belgrad verlautet, die österreichisch-ungarische Regierung sei nicht abgeneigt, gegebenenfalls den serbischen Standpunkt ...

London, 6. Juli. Die Times meldet aus Simla: Der Emir von Afghanistan hielt mit den Obersten seines Volkes eine Beratung ab ...

Turin (Piemont), 6. Juli. Infolge heftiger Regengüsse, die in den letzten Tagen niedergegangen sind, mehrere Flüsse aus ihren Ufern getreten ...

Der Kabinettswechsel in Spanien.

Madrid, 6. Juli. Soeben ist lt. „Frl. Ztg.“ das neue Ministerium gebildet worden. Ministerpräsident ist Lopez Dominguez ...

Madrid, 6. Juli. Obwohl die Kräfte schon seit längerer Zeit vorhergesehen worden sind, doch ihr Ausbruch und ihre Lösung ...

Salvador und Guatemala.

Washington, 6. Juli. (Neuer.) Das Staatsdepartement ist von dem Wunsche der Staaten Salvador und Guatemala, die binäde mit einander in Krieg gerieten ...

Volkswirtschaft.

Aus der Handelskammer. Heft 7 von Band 9 der im Reichsamt des Innern zusammengekauften „Verichte über Handel und Industrie“ liegt auf dem Bureau der Handelskammer zur Ansicht vor ...

Der Verein deutscher Cellofabriken in Mannheim beruft auf den 20. Juli eine Generalversammlung, welche über Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Million beschließen soll.

Die Karlsruher Schiffahrtsgesellschaft m. b. H. teilt mit, daß ihre bisherigen Geschäftsführer, die Herren Franz Düringer und Philipp Kippenhan, sowie der Prokurist Herr Robert Schab ausgetreten sind ...

Die Wiesentaler Eisenwerke wurden bei der vorgestrigen Konferenzbesprechung dem Wiesentaler Bankverein zu dem betragsmäßig niederen Preise von 101 000 M. zugestimmt.

Die Unterfabrik Probenitz M.-W. erzielte einen Reingewinn von 24 739, hiervon werden 24 000 zu Abschreibungen verwendet.

Bereits im Verlauf des Jahres über den Arbeitsmarkt im zweiten Vierteljahr 1906 war die Beschäftigung allgemein anhaltend gut und fast durchweg besser oder sogar erheblich besser als im ersten Vierteljahr.

W. Berlin, 6. Juli. (Telegr.) Rohbörsen. ...

des Verbandes deutscher Metallindustrieller an einigen Orten in Aussicht, doch konnten die Entlassungen schließlich vermieden werden.

Westfälischer Bankverein. Die außerordentliche Generalversammlung, in welcher 130 Aktionäre M. 8 670 000 vertreten, genehmigte einstimmig die Fusion des Westfälischen Bankvereins mit der Essener Kreditanstalt.

Ueber die Beteiligung an der Hamburger Brandkatastrophe, soweit größere Versicherungssummen in Frage kommen, werden nunmehr aus Versicherungskreisen einige Angaben gemacht.

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Berlin. Der bisherige Generaldirektor der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, General Plea, wird am 1. Oktober d. J. aus dem Vorstand ausscheiden.

Zahlungseinstellung. Ueber die Getreidefirma Erich u. Schilling in Berlin wurde Konkurs beantragt. Die Magdeburger Volksbank soll mit M. 70 000 beteiligt sein.

Erhöhung der Elektrizität. Dem „L.A.“ zufolge hat der Verein Berliner Elektrizitätseinkäufer die von dem Aktionskomitee vorgeschlagene Resolution, die sich unbedingt gegen jede Erhöhung der Elektrizität ausspricht, angenommen.

Vom Drahtfabrikantenverband. Die Verhandlungen über die Verlängerung des Drahtfabrikantenverbandes, die in den letzten Tagen in Düsseldorf, in Leipzig und Mannheim stattgefunden haben, haben bis jetzt insofern zu einem Erfolg geführt, als Werke mit 105 000 Tonnen Gesamtzeugung ihre Beizwilligkeit zum Beitritt erklärt haben.

Aufsicht des Handels an Rohstoffen kaufte das Düsseldorfser Rohstoffhandelsamt in England 30 000 Tonnen Eisenerz.

Münchener Nachrichten. Es sind Zweifel aufgetaucht, ob bei der jetzt im Gange befindlichen Umwandlung der holländischen Staatsrente auch die span. tilgbare Rente in Betracht kommt.

Weitere Lederpreiserhöhungen in Oesterreich. Der Bund der Lederindustriellen beschloß in seiner letzten Hauptversammlung, ab 1. Juli ebenfalls eine Preiserhöhung von 10 Kr. für 100 Kilo für sämtliche Sorten Sohlleder einzutreten zu lassen.

Zement für San Francisco. Der Brand von San Francisco scheint manchen deutschen Fabriken doch größere Aufträge zu bringen. Zum Beispiel hat, wie aus Stuttgart geschrieben wird, der „Dampfer „Socor“ an der Steinhilber Portland-Zement-Fabrik 3 500 000 Kilo Zement für San Francisco, in dem Schiffe war ein diesbezügliches großes Paket angebracht.

Telegramme.

Berlin, 6. Juli. In der heutigen Aufsichtsratsitzung der Deutsch-luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft wurde die Dividende bei erhöhten regulären Abschreibungen mit 10 Proz. in Aussicht genommen.

Berliner Effektenbörse.

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like 'Berliner Anleihe', 'Preuss. Anleihe', 'Bayer. Anleihe', etc.

Berliner Produktenbörse.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes entries like 'Weizen', 'Roggen', 'Papier', 'Kaffee', etc.

Mannheimer Effektenbörse.

Im Verkehr standen heute: Mannheimer Versicherungsbörsen zu 245 M. p. Stück und Oberh. Elektrizitätswerke-Aktien zu 29.50 Proz.

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like 'Bankbr. ungl. 1902', 'Städt. Anleihen', 'Industrie-Oblig.', etc.

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like 'Banken', 'Eisenbahnen', 'Chem. Industrie', 'Brauereien', etc.

Krankfurter Effektenbörse.

(Beitragstelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt, 6. Juli. (Rundbörsen.) Die Unlust und Geschäftstillheit an der Börse hielt auch heute an. Obwohl die Reserver Börse nach vorübergehender Festigkeit Ermattung zeigte, ließ die heutige Börse ziemlich behauptete Tendenz erkennen.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Table with columns for various telegrams and their prices. Includes entries like 'Reichsbank-Diskont 4 1/2 Prozent', 'Schluß-Kurse', etc.

Wien industrieller Unternehmungen.

Table with columns for various industrial enterprises and their prices. Includes entries like 'Böh. Zuckerfabrik', 'Südb. Zuckerfabrik', etc.

Table of exchange rates for various currencies and commodities, including gold, silver, and paper money. Columns include item names, prices, and exchange rates.

Table of stock market prices for various companies and financial institutions. Includes names like 'Bank und Versicherungs-Aktien' and 'Bergwerks-Aktien'.

Wegen Betrugs. Vor 1 1/2 Jahren verurteilte er einen Coup, der auch einem großstädtischen Gauner Ehre machen könnte. Er erließ in hiesigen Zeitungen ein Inserat, das er zu einem realen Geschäft einen Teilhaber mit 500-1000 Mark suchte.

SAPONIA Vorzügliches Putz-u. Scheuermittel zur raschen Beseitigung von Schmutz und Fett. SAPONIA-WERKE OFFENBACH a/M.

Nächste große Wohltätigkeits-Lotterie. Nur Geldgewinne. Ziehung bereits 21. Juli. Beste Gewinnchancen! 3388 Bargewinn Mk. 44,000.

Gander's Methode Schönschreiben, Buchführung Stenographie und Maschinenschreiben. Gebr. Gander. Montag, 9. Juli.

Phonola der beste und billigste Klavierapparat. Just Schiele Klavier-Magazin, O 2, 9.

Wohn-Etiquetten stets zu haben in der Dr. G. Haas'scher Druckerei. Interessant für Damen! Die neue Sommer-Modellage.

Kaufmännischer Verein Mannheim. E. V. Wegen Revision der Bibliothek werden vom 1. Juli ab bis auf Weiteres keine Bücher mehr ausgegeben.

Uerehrte Hausfrau! Die Packungen des besten und beliebtesten aller Kaffeetümpfe, des Achten Franck-Kaffee werden nachzumachen versucht. Aecht Franck mit der FRANCK Kaffeemühle SCHUTZMARKE. von Heinrich Franck Söhne.

G 7, 9 Josef Schieber G 7, 9 Generalvertreter der Reichener Maschinenfabrik von Biesolt & Locke, Hoflieferanten. Wichtige Preise, zeitgehobene Garantie.

Das gehaltreichste Kopfwasser der Gegenwart. Peru-Tannin-Wasser. Durch regelmäßigen Gebrauch wurden diese Erfolge erzielt. Die Töchter des Erfinders. Erfinder: E. A. Ullmann & Co.

Zeitungs-Makulatur. In jedem Quartale erhalten Sie in der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserates
Die Kolonells-Zeile . . . 30 M.
Auswärtige Inserate . 25 „
Die Reklame-Zeile . . 20 „

Expedition Nr. 218.

116. Jahrgang.

Nr. 110.

Freitag, den 6. Juli 1906.

Bekanntmachung.

Herrnrich Otto Wegner ist am 2. Juli d. J. um 10 Uhr nachmittags im Kreisgericht zu Mannheim im Vollstande des Vermögens eines Minderjährigen durch.

Bekanntmachung.

Die Vollstreckung der Geldurteile ist unter dem Schwören der Urteile.

Öffentliche Zuteilung.

Nr. 2519. In der Sache des Erbschafts- u. Fideiussarbes in Mannheim gegen die Erben v. Scholten...

Groß. Badische Staats-eisenbahnen.

Ab 1. August l. J. wird die Station Wien Hauptpostamt in den Ausnahmestellen...

Groß. Badische Staats-eisenbahnen.

Die Arbeiten zur Herstellung des Unterbaus für den Ausbau des Bahnhofs Oststadt sollen in einem Lot an eine...

Groß. Badische Staats-eisenbahnen.

Die Arbeiten zur Herstellung des Unterbaus für den Ausbau des Bahnhofs Oststadt sollen in einem Lot an eine...

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 2731. Auf Antrag der Eigentümer wird das Hausgrundstück...

Geld! sof. Geld!

Obstverkauf bis zu Tagzeiten auf Wiedel und Waren...

Groß. Badische Staats-eisenbahnen.

Die Lieferung des Bedarfs an Bahnwartsdienstkleider für die Jahre 1907, 1908 und 1909 soll in öffentlicher Verbindung...

„Bahnwartsdienstkleider“ werden bis spätestens Montag, 16. Juli d. J., vormittags 10 Uhr anher eingereicht.

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

Vergebung von Entwässerungs-Arbeiten.

Nr. 2801. Die teilweise Erneuerung der bestehenden Entwässerungsanlagen...

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

Häferlieferung.

Auf dem Submissionswege werden wir die Lieferung von 1000 Jtr. prima Häfer ganz oder geteilt lieferbar nach unserer Wahl franco Postfabrik.

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

Großeinkaufs-Vereinigung der Kolonialwarenhändler

(Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung) in Mannheim.

Rechenchafts-Bericht Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz pro 1904/5.

Vermögensstand am 30. Juni 1905.

Activa: Kassa-Konto . . . M. 894.16

Passiva: Mitgliedsanteile . . . M. 8 000.-

Gewinn- und Verlust-Konto

Großeinkaufs-Vereinigung der Kolonialwarenhändler Mannheim.

Eintragung, Genossenschaft mit beschr. Haftung Paul Kochert. Ph. Schindler. Herm. Hauzer.

Rosengarten Mannheim (Nibelungensaal)

Sonntag, 8. Juli 1906, abends 7/9 Uhr, XIV. Sommer-Konzert

des Kaim-Orchesters. Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.

Vortrags-Ordnung:

1. Ouvertüre: Die Gescköpfe des Prometheus Weethoven.

2. Serenade: Eine kleine Nachtmusik Mozart.

3. Konzert (a-moll) für Violoncello mit Begleitung des Orchesters Saint-Saens.

4. Tasso, Tarento e trionfo, Symph. Haydn.

5. Ungarische Länze No. 5 und 6 Brahms.

6. Zwei Streichquartette a) Walden b) Märchen Romzal.

7. Reitermarsch Op. 121, No. 2 Schubert.

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

Bekanntmachung.

Nach § 27 der Grundbuchausführungsordnung sind die Grundbesitzer...

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

Verkauf.

Geschäft der Nahrungsmittelbranche mit langjähriger Kundenschaft...

Stellen finden.

Zur Bilanz verantwortlicher Buchhalterin gesucht.

Tüchtige Buchhalter.

„Karlruhe, 25. Juni 1906. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.“

Fräulein.

aus gut. Fam. zur Beschaffung zweier größerer Kinder...

Mietgesuche.

Dame (Schreier) sucht für 1. Septbr. 2 oder 3 Zim.

Wohnungen.

Richelsheimerstr. 17. 2. Etg. 3 Zim. u. 2 Bäder.

Möbl. Zimmer.

F 2, 2, 1 Treppe. groß. schön möbl. Zimmer...

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. Druck und Vertrieb: Dr. G. Post'sche Buchdruckerei & M. S. & Co.

Höchster Nährwert

Neckar-Brot

Peinlichste Sauberkeit.

Einladung.
Der **Mannheimer Gewerbe-Verein** und **Handwerkerverband** beabsichtigt im nächsten Jahre eine **Jubiläums-Ausstellung für Gewerbe- u. kunstgewerbliche Erzeugnisse** zu veranstalten. Alle hiesigen Gewerbetreibenden, die beabsichtigen sich daran zu beteiligen, werden ersucht, sich von Morgens 10-12 Uhr in der **Gewerbehalle** - Zeughaus - anmelden zu wollen, wo jede weitere Auskunft gerne erteilt wird.
Beginn der Anmeldung: **15. Juni 1906.**
Schluss: **1. Juli 1906.**
Ausstellungskommission: **Arnold Wurz.**

Gummiwaren:
aller Art für technische und chirurgische Zwecke in nur bewährten Qualitäten.
Verbandstoffe, Bettchüsseln, Eisbeutel und Irrigatore
sowie alle Bedarfs-Artikel für das **Krankenzimmer.**
Complete Wöchnerinnen-Ausstattungen.
Soxlet-Apparate in bester Ausführung, sowie Verschlüsse aller Systeme empfohlen: 64417/4

Hill & Müller
N 3, 11 Gummiwarenhaus N 3, 11
Kunststrasse. Telephone: 576 Kunststrasse.

Bureau
große u. kleine, durchweg hohe, hell, moderne Zimmer, zu verm. Näh. G 7, 24, 25/26

Räumlichkeiten,
an Martipfah gelegen, per Oktober od. früher zu vermieten. Offert. Offerten erbeten unter No. 37991 an die Exped. ds. Blattes.

Magazine.
G 7, 17 kleiner Keller für Holz- u. sonstige Waren zu vermieten. 34959

G 7, 22
großer geräumiger Weinsteller per Okt. zu verm. Näh. part. 37976

Schönes Magazin S 6, 21
billig zu verm. 37743
Näheres W. Wendt, N 2, 11 über Hausegartenstr.

Lagerplatz
5300 eingetriedigt, sofort zu vermieten. 34552
Schöne Partierelastitäten, in Zehn u. Bureau geeignet, per 1. Juli a. c. zu vermieten. Näheres bei Weno Wöller, Prinz Wilhelmstr. 10, part.

Zu vermieten.
Neubau A 3, 3.
Partiere, 5 Zimmer und Küche od. etc. leeres 3 Räume, als Anwaltsbureau geeignet. 2. u. 4. Etod. 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Bad etc. per 1. August a. c. zu vermieten. Näh. Bureau Hofgartenstr. 20. 37647

B 1, 3 Breiterstraße
1 Trepp hoch, ab Juli 6 und 4 große helle Zimmer, als Bureau, Geschäftsräume etc. zu vermieten. 34552
Näheres bei Pfeifer, B 1, 3

B 2, 14
3. Etod. Wohnung, 4 Zim., Manufaktur, Küche, Keller per 1. Sept. zu verm. - Näheres h. Reichelstr. 12, H. 2, 9.

B 4, 1, Schillerplatz,
2 Zimmer als Bureau zu vermieten. 35861
Näheres B 4, 1, part. links.

B 5, 6
in der zweiten Etod., bestehend in 4 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör per sofort oder später zu v. Näh. l. Hauptpart. 37448

B 6, 21 zwei leere hübsche 3 Zim., 1. u. 2. Etod. 2099

B 6, 1
gegenüber dem Eingang vom Reichelstr. 12, Partiere, 5 große Zimmer (Anwaltsbureau) des Den. Dr. Wirtz, leitet im 2. Etod. elegante Wohnung, 8 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Okt. wegen Wegzug zu vermieten. Näheres B 6, 1, 4. Et. 2271

B 6, 24 3im., Bad, Küche u. Zubehör, als Bureau, (sof. oder später zu vermieten. Näheres partiere. 37908

C 1, 1
Bel-Etage.
6 große Zimmer, als ein Bureau und Geschäftsräume sehr geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres befindet im Hofkaden. 37569

C 1, 13
in der 3. Etod. 7 Zimmer, als Wohn- u. als Büro, (sof. oder später) zu verm. 35885
Näheres G 5, 2, 2. Etod.

C 1, 15 1. u. 2. Et. 2 Zim. 2528

C 3, 3
2 Etod. 7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. 37969

C 4, 15
1 Trepp. 3 Zim. mit Wädhens, u. Küche (auch für Bureau geeignet) bis 1. Aug. od. spä. zu v. 37931

C 4, 17 in versch. Röh. auf 1. Okt. entl. früher. Näh. part. 3588

2 Partiere-Zimmer
als Bureau sofort zu vermieten. Näh. S 6, 35.

Zwei geräumige hübsche Partierezimmer
als Bureau per sofort zu verm. 34477
G 7, 27.

C 7, 11 Partiere-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad od. 1. Okt. zu vermieten. An Beiliegenden von 1 bis 4 Uhr Näheres 4. Etod. 3341

C 8, 10b Bel-Etage, 7 Zim., Küche u. Bad, per sofort zu vermieten. 35039
Näh. bei J. Reich, Gg. Hofstr.

D 1, 11
1. Etod. Wohnung, 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei. 37896

E 7, 22a
5. Etod. 4 Zimmer u. Küche, Bad etc. per sofort zu verm. 37771
Näh. Bureau Hofgartenstr. 20.

F 4, 3
Manufaktur, 2 Zim. u. Küche per 1. August zu verm. 35007

F 7, 21 große Zimmer u. Küche zu vermieten. 3509

F 7, 24 Wohnung, 3 Zim. u. Küche (sof. bis 1. Okt. zu verm. 35004

G 5, 12 3 bis 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113

G 5, 15 2 Zimmer u. Küche 1. u. 2. Etod. 2113

G 5, 15 2 Zimmer u. Küche u. 1. u. 2. Etod. 2113

G 6, 19/20 kleine 3-Zim.-Wohnung mit Küche an ruhiger Stelle zu verm. Näheres Wälderstr. 2188

G 7, 22
der 2. Etod. 3 Zim. nebst Zubeh. per Oktober zu v. Näh. part. 3588

H 1, 17, 2 Treppen
Wohnung zu Geschäftszwecken geeignet, sofort zu verm. 37927

H 4, 8 2. Etod. 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli a. c. bezugsbar, zu vermieten. 37671
Näheres Bureau Hofgartenstr.

J 1, 7 (Breite Straße), 1. u. 2. Etod. 3 Zim., neu bezogen, auf b. Straße gold. sep. Eing. für Privat od. Bureau (sof. zu verm. 3588

J 1, 9/10 2 Zim., Küche, Keller auf 1. August zu v. 3588

J 5, 20
abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmern, Küche, Bad, Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 37076

J 7, 15
Kingsstraße, Partiere-Wohnung mit Vorgarten, 4 Zimmern, 1 Bad, Küche, 1. u. 2. Etod. 3588

J 7, 17, Luisenring,
wegwegebau, 2. Et. 3-4 Zim. auf 1. Okt. zu v. Näh. part. 1857

K 3, 13, Ring
Wohnungsbau 4 Zimmern Wohnung, Balkon, Manufaktur, auf best. ruh. Familie zu v. 3588

K 4, 6 part. 3 Zim., Küche, u. Bad, 1. u. 2. Etod. 2886

K 4, 16 Partierewohnung, 1 leeres Zim. zu verm. Näheres 2. Etod. Vorderhaus. 37740

L 2, 3
Hinterhaus, Wohnung, 3 Zimmern, u. Bad, auf 1. Okt. 35794

L 2, 6 1. u. 2. Etod. 2 Zimmern, 1. u. 2. Etod. 2248

L 4, 9 3. Etod. 3 Zimmern, 1. u. 2. Etod. 2248

L 8, 14
2. Etod. 6 Zimmer u. Küche, sofort oder später zu verm. 37712

L 14, 9
Partierewohnung, großer Keller, Küche, kleines Bureau, (für 1. u. 2. Etod. geeignet), Manufaktur, großes Sommerhaus etc. für Bureau oder Eingelagerer passend, auf 1. Oktober zu verm. 37984
Näheres 1 Trepp.
Dr. Benninger.

M 5, 4 part. 3 Zim., Küche nebst Zubeh. an ruh. Stelle zu vermieten. 3509

Neckardampfschiffahrt.
Regelmäßige Fahrten zwischen **Seibronn - Heidelberg - Mannheim** von Mai bis Oktober durch den schönsten Teil des Neckar. **Gerätliche Naturgenuss!** Restauration mit Regiewein. Nähere Auskunft über wahlweise Benützung von Eisenbahnfahrtausweisen, Kilometerbonnens, Gesellschafts- u. Sonderfahrten, sowie Fahrpläne unentgeltlich durch das **Schiffahrts-Commissariat Seibronn, Tel. 38.**

Fahrradhaus
L 2, 9 Jean Rief Teleph. 3222.
Automobile, Motor und Fahrräder. Zubehörteile.
Alleinvertretung der **„Piccolo-Motorwagen“** für Mannheim und Umgebung. Kleiner u. billiger Wagen der Gegenwart. Für 2 Personen 5 P.S. Zweicylinder-Motor. 2 Uebersetzungen und Rückwärtsgang. Elegante und dauerhafte Ausführung. Für Aerzte, Geschäftleute und Private.
Man verlange Prospekte über den „Piccolo“ Wagen. 6410
Spezial-Reparatur-Werkstätte unter fachmänn. Leitung.

Waschen Sie nur mit Schneekönig es ist das beste Seifengewinnfabrikant Carl Guthe, Gießen.

Pariser Neuheit für Hemden-Blousen. 63473
C. Kieser-Gerber
O 7, 22. Korsettengeschäft O 7, 22.

Wegen Umzug nach P 7, 15 auf Polster u. Kasten-Möbel **10% Rabatt.**
P 2, 819 Wilh. Dönig P 2, 819.

Wirtschaften.
Wirtschaft
zu kaufen gesucht, event. ge-
kauft, ein- u. zweifach ein-
zukaufen, auch wird kleine
Anzahlungen gefordert. Offert.
unter Nr. 37744 an die Ex-
pedition ds. Blattes.

Wirtschaften.
Wirtschaft
zu kaufen gesucht, event. ge-
kauft, ein- u. zweifach ein-
zukaufen, auch wird kleine
Anzahlungen gefordert. Offert.
unter Nr. 37744 an die Ex-
pedition ds. Blattes.

Strickgarne:
Estremadura, Vigogne, Merino, Doppelgarn, Baumwolle, sowie beste Qualität „Strickwolle“ empfehle in größter Feinheit und zu billigsten Preisen. Maschinenstrickerei auch Knittriden wird prompt besorgt.
Lager in Strumpfwaren.
Grüne Rabatt-Sparmarken. 61678

Läden.
C 1, 13
ein schöner Laden mit großen
Einkaufsräumen, auch als kleine
Wohnung, per 1. April billig zu
verm. Näh. Q 5, 2, 2. Etod. 35294

Läden.
C 1, 13
ein schöner Laden mit großen
Einkaufsräumen, auch als kleine
Wohnung, per 1. April billig zu
verm. Näh. Q 5, 2, 2. Etod. 35294

einzelne Möbel
wie Bettstellen, Schränke, Waschkommode, Vertikal, Tisch u. Stühle etc., sowie ganze Ausstattungen wegen Reparatur hiesiger Ladensinnle zu besonders billigen Preisen.
Grundprinzip: Saubere Arbeit. Billige Preise.
Wilhelm Schönberger
S 6, 31. S 6, 31.

Grosser Laden
in bester Geschäftslage,
Breitestraße, P 1,
per sofort zu verm. 37515
Näheres P 1, 4, Laden.

Bureau.
D 6, 7/8, Bureauhaus, 1. u. 2. Et. 2112
ausserd. 1 Part. 4. u. 5. 2112

Keller's neuester Sterilisier-Apparat mehrfach prämiert.
Einmachgläser etc. etc.
Niederlage:
Josef Blum
D 1, 13.
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins. 65150

Bureau.
D 6, 7/8, Bureauhaus, 1. u. 2. Et. 2112
ausserd. 1 Part. 4. u. 5. 2112

Bureau.
D 6, 7/8, Bureauhaus, 1. u. 2. Et. 2112
ausserd. 1 Part. 4. u. 5. 2112

Vollständig verloren ist das Kopfbrot mit darin, wenn keine Bürgeln mehr vorhanden sind. Um das frühestmögliche Anstellen der Kopfbrotte zu verhindern, reibe man täglich den Kopf mit dem als bestes naturgemäßes Mittel empfohlenen Brenneffekt-Beize „Artit“ gründlich ein. Zeigt das schwächste Haar wird nach einer mehrwöchentlichen Kur voll und leicht. Garantiert echt zu haben: Flasche Mk. -80, 1.-, 1.50, 2.50. **Kauf- und Versandhaus zur Gesundheit, Mannheim, P 7, 18, Heidelbergstr. 64 05**

Laden J 3a, 12
zu vermieten, eignet sich be-
sonders für ein Pianos-
produktions-Geschäft etc. Näheres
im Laden J 3a, 2. 37961

Laden J 3a, 12
zu vermieten, eignet sich be-
sonders für ein Pianos-
produktions-Geschäft etc. Näheres
im Laden J 3a, 2. 37961

Entfettungs-Verfahren
ohne Beeinträchtigung der Gesundheit und Diät:
„Amiral“
erwirkt Abnahme des Fettüberflusses und vermindert die
Gestalt. - Pr. Stück Mk. 4.25, 2 Stück Mk. 8.- Netto.
All-Verkauf für Mannheim: 64299
Sommerprobenmittel: Janel, garantiert sicher wirkend
per Dose Mk. 2.-, **Janolseife**, per Stück 50 Pfg.
Marktstr. Seifenhaus F 2, 2.
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.
Telephon 2952.

K 1, 5
Laden mit Handhabelhof in u.
Näh. K 1, 5a, Kassele. 2 Et. 37948

M 1, 4
Breitestr., moderner Laden
mit Sout. zu verm. 35046

N 2, 7 passender Laden, mit
Agarangehörigkeit sehr
geeignet, sofort zu verm. 37104
Näheres im Laden rechts.

N 3, 17 Laden mit 7 Win-
den, 1. u. 2. Etod. 1. u. 2. Etod.
113a, im Zentrum der
Stadt, sofort zu vermieten. 38079

O 6, 2 ein großer Laden
zu vermieten. 29549

K 1, 5
Laden mit Handhabelhof in u.
Näh. K 1, 5a, Kassele. 2 Et. 37948

M 1, 4
Breitestr., moderner Laden
mit Sout. zu verm. 35046

N 2, 7 passender Laden, mit
Agarangehörigkeit sehr
geeignet, sofort zu verm. 37104
Näheres im Laden rechts.

N 3, 17 Laden mit 7 Win-
den, 1. u. 2. Etod. 1. u. 2. Etod.
113a, im Zentrum der
Stadt, sofort zu vermieten. 38079

O 6, 2 ein großer Laden
zu vermieten. 29549

Zimmer-Teppiche jeder Grösse
werden schön und dauerhaft gefärbt
Färberei Kramer.
Telephon 210. [65147] Telephon 210.